

» DER PREIS DER FREIHEIT «

Passion 2023
Stadtkirche

Bernd Schwarze

Johann-Dietrich Wörner

Jochen Partsch

Jakub Wawrzyniak

Tanja Brühl

Ilija Trojanow

Predigten

26.2. - 2.4.



Sonntag, 26. Februar 10.00 Uhr

Von der Freiheit eines Christenmenschen

»Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.« (Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen)

Bernd Schwarze

Er studierte Evangelische Theologie an der Universität Hamburg, arbeitete ebendort weitere fünf Jahre als Hochschulassistent und schrieb seine Dissertation über religiöse Motive in der Popkultur. Nach dem Vikariat wurde er als Pastor an die Stadtkirche St. Petri zu Lübeck berufen, die sich schon damals mit ihrem experimentellen Profil einen internationalen Ruf erworben hatte. Viele Jahre war er auch für Stadtprojekte in St. Marien zuständig. In St. Petri gilt seine Aufmerksamkeit der Kunst, der Wissenschaft und der experimentellen Liturgie. Mit vielen Partnern entwickelte er die geistlichen Nachtveranstaltungen »Petrvisionen« sowie große Inszenierungen zu kirchlichen Festtagen und betreut Ausstellungen internationaler Kunst. Bernd Schwarze ist zudem Dozent für Theologie an der Lübecker Musikhochschule. Die Universität zu Lübeck verlieh ihm die Ehrenbürgerschaft für seine Verdienste um die Wissenschaftsvermittlung. Künstlerisch aktiv ist er als Musiker, Regisseur und Slam-Poet. Sein erster Kriminalroman »Mein Wille geschehe« erschien 2021 und reüssierte in Deutschland und Österreich zum Bestseller.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Fabian Dudek, Saxophon



Musikalische Gestaltung am Sonntag, 26. Februar

Fabian Dudek, Saxophon

Fabian Dudek ist ein in Berlin lebender Saxophonist und Komponist. Dudek studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, war Mitglied im Bundesjazzorchester und Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Momentan arbeitet er an der Umsetzung komplexer rhythmisch-harmonischer Konzepte, bei denen eine Genrebetitelung überflüssig ist. Dudek sucht nach neuen Wegen, die über Intellekt und Emotion führen. Dies passiert hauptsächlich in eigenen Projekten, wie dem »Fabian Dudek Quartett« oder dem Quintett »Brain Code«. Vor allem bei seinem Quartett versucht er eine der wohl traditionellsten Besetzungen auf neue Wege zu führen, die vorherrschenden Vorurteile zu überwinden und den Zuhörern Nährboden zum Nachdenken zu geben.

Das erste Album »Creating Meaning« wurde im Dezember 2019 auf Fixcel Records veröffentlicht. Das zweite Album »Isolated Flowers« wird Anfang 2022 auf Traumton Records veröffentlicht. Zudem komponiert er für »La Campagne«, die Band des Trompeters Berthold Brauer. Neben diesen Projekten spielt er als Sideman im Quartett des Pianisten Simon Below und im Trio des Schlagzeugers Alexander Parzhuber.



Foto: Gregor Schuster

Sonntag, 05. März 10.00 Uhr

Freiheit und Autonomie

**»... sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. (...) Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren ...«
(Gen.3,1-7)**

Johann-Dietrich Wörner

geboren 1954 in Kassel, Der promovierte Bauingenieur wurde an der TU Darmstadt 1990 zum Professor für Massivbau und Leiter der dortigen Prüf- und Versuchsanstalt berufen. Seit 1995 ist er zudem Professor für Statik und Dynamik. Von 1995 bis 2007 war Wörner Präsident der TU Darmstadt. Von März 2007 bis 2015 war er Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Köln und von 2015 bis 2021 Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Seit 2021 ist er Präsident der Akademie der Technikwissenschaften acatech.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Reza Askari, Bass



Foto: Peter Trümmers

Musikalische Gestaltung am Sonntag, 05. März

Reza Askari, Kontrabass

»Improvisationen«

Reza Askari studierte an den Musikhochschulen in Köln und Essen unter Dieter Manderscheid, Sebastian Gramss und Robert Landfermann. Seit 2017 spielt er in seinem Trio ROAR zusammen mit Fabian Arends und Stefan Karl Schmid. Mit dieser Besetzung veröffentlichte er bereits zwei Alben, das letztere »Magic Realism« erschien 2020. Reza Askari spielte mit Marc Ducret, Thomas Rückert, Lee Konitz, Benny Golson, Hayden Chisholm und vielen anderen.



Sonntag, 12. März 10.00 Uhr

Freiheit in Christus

»Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!« (Gal.5,1)
»Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.« (Gal.3,28)

Jochen Partsch

geboren 1962 in Unterfranken, ist seit 2011 Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt. Von 2001 bis 2006 war er Vorsitzender des Ausschusses für Sozial- und Gesundheitswesen. Seit 2006 war er hauptamtlicher Stadtrat und Dezernent für Soziales, Jugend, Wohnen, Arbeitsmarktpolitik, Frauenpolitik und interkulturelle Angelegenheiten. Bei der Stichwahl zum Oberbürgermeister im April 2011 setzte sich Partsch mit 69,1 % der Stimmen gegen den Amtsinhaber Walter Hoffmann durch. Er ist der erste grüne Oberbürgermeister einer Großstadt in Hessen und der erste Oberbürgermeister Darmstadts seit dem Zweiten Weltkrieg, der nicht der SPD angehört. Anfang Mai 2022 gab Partsch bekannt, nicht für eine dritte Amtszeit zu kandidieren.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Kammerchor der Darmstädter Kantorei



Foto: Rheinhausen Sound

Musikalische Gestaltung am Sonntag, 12. März

Kammerchor der Darmstädter Kantorei

Der Kammerchor der Darmstädter Kantorei hat seinen Schwerpunkt in der Erarbeitung von anspruchsvoller a-cappella-Chormusik aller Epochen. Er besteht aus Sängerinnen und Sängern mit langer Chorerfahrung und zum Teil privatem Gesangsunterricht oder einer Gesangsausbildung. Für Sonderprojekte findet sich der Kammerchor auch zu kleineren Ensembles zusammen, auch treten seine Mitglieder zum Teil solistisch oder in kleinen Besetzungen innerhalb der Konzerte auf. Seit 2006 steht er unter der Leitung von Kantor Christian Roß. Der Kammerchor gestaltet besondere Gottesdienste, Matinéen und a-cappella-Konzerte in Darmstadt und Umgebung. Immer wieder nimmt sich der Kammerchor auch der Uraufführung neuer Werke oder besonderer spartenübergreifender Projekte an, wie der szenischen Aufführung von Distlers Totentanz in Zusammenarbeit mit dem spanischen Regisseur Alfonso Romero Mora im Jahr 2013. Auch Rundfunkaufnahmen und Konzertreisen stehen auf dem Programm. Unter anderem konzertierte der Kammerchor in den Domen zu Lübeck, Magdeburg und Lund sowie beim Deutschen Evangelischen Chorfest 2014 in der Leipziger Thomaskirche.



Sonntag, 19. März 10.00 Uhr

Auszug aus der Knechtschaft - endlich frei!

»Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.« (Exodus 20,2)

»Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel murrte gegen Mose und gegen Aaron in der Wüste. Und die Kinder Israel sprachen zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten durch die Hand des Herrn gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung vor Hunger sterben zu lassen.« (Exodus 16,1-3)

Jakub Wawrzyniak

Jakub Wawrzyniak ist Generalkonsul der Republik Polen in Köln. Geboren 1980 in Poznań, studierte an der Universität zu Köln, Magister Artium in Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Philosophie und Allgemeinen Sprachwissenschaften. Mitglied des Auswärtigen Dienstes, seit dem Jahre 2000 beruflich für das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen tätig. In den Jahren 2007 - 2015 Vizekonsul für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit beim Generalkonsulat der Republik Polen in Köln. Von 2015 bis 2018 im Ministerium u.a. als Leiter des Presseamtes und stellvertretender Direktor der Konsularabteilung, zuständig für Konsularisches Informations- und Krisenreaktionszentrum, tätig. Seit Oktober 2019 Doyen des Konsularischen Korps NRW. Im Jahre 2019 ausgezeichnet vom Außenminister der Republik Polen mit dem Titel »Konsul des Jahres«.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Pascal Klever, Trompete



Musikalische Gestaltung am Sonntag, 19. März

Pascal Klewer - Trompete

Der Künstler/Trompeter/Komponist Pascal Klewer ist seit einigen Jahren fest in der Deutschen Jazzszene verankert. Er leitet die renommierte Pascal Klewer Bigband (u.a. Zusammenarbeit mit Peter Brötzmann, Evan Parker, Christopher Dell, Niels Klein, Pablo Held, Kit Downes, Christian Lillinger), organisiert Reihen und Festivals (222 Festival, Monday Meetings, Pascal Klewer Bigband meets), führt sein eigenes Kunst/Musiklabel »stsls records«, leitete bereits die WDR Bigband und tourt weltweit mit seinen eigenen Ensembles Pascal Klewer Bigband, EPIMH, B/K/E, The Consistency of Destruction oder als Sideman bei Carl Wittigs Aurora Oktett, Shaikh9, Robert Lucacius Fallen Crooner, Julius van Rhee Sextett, TILAH und dem BuJazzO 2018-2019. Für seine eigenen Ensembles und für die WDR Bigband, das Subway Jazzorchester oder dem Landesjugendjazzorchester Hessen schrieb er bereits über 400 Kompositionen und Arrangements. Seit 2022 ist er Stipendiat der renommierten Bartels Stiftung Basel. Weitere Preise/Stipendien sind u.a. Musiker:innen beflügeln, Neuer Deutscher Jazzpreis Komposition, jazz@undesigned, Kompositionspreis des Bundesjazzorchester.



Sonntag, 26. März 10.00 Uhr

»Alles ist mir erlaubt!«

»Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.« (1.Kor.8,9)

Tanja Brühl

Tanja Brühl ist seit 2019 Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt. Sie studierte Biologie und Politikwissenschaft und war wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Duisburg-Essen, dem Institut für Entwicklung und Frieden und der Eberhard Karls Universität Tübingen. Im Jahr 2002 promovierte sie in Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Von 2002 bis 2007 war Tanja Brühl Assistenzprofessorin für Friedens- und Konfliktforschung, von 2007 bis 2019 Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Institutionen und Friedensprozesse an der Goethe-Universität Frankfurt. In ihrer Arbeit beschäftigte sie sich mit Fragen von Frieden und Konflikt, Global Governance und internationaler Umweltpolitik.

Liturgie: Karsten Gollnow
Musik: Angela Elsässer, Violoncello
Christian Roß, Orgel und Klavier



Foto: Oliver Fürste

Musikalische Gestaltung am Sonntag, 26. März

Angela Elsäßer

geboren in Stuttgart. Studium: »Mozarteum« Salzburg, Sibelius-Akademie Helsinki, bei Tortelier in Nizza/Paris sowie Sängersiche Körperschulung in Wien/Luzern. Richard - Wagner Stipendiatin. Teilnahme an verschiedenen internationalen Meisterkursen und Festivals, u.a. für Historische Aufführungspraxis mit Gerhart Darmstadt und Anne Bylma und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Seit 1991 Mitglied der Magdeburgischen Philharmonie und Cellistin des Rossini Quartetts Magdeburg. Gleichzeitig einen Lehrauftrag für Violoncello an der Außenstelle der Musikhochschule Leipzig, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Zeitverträge am Staatstheater Darmstadt und Mainz sowie seit 2005 Solocellistin der Darmstädter Barocksolisten, die 2016 den Darmstädter Musikpreis erhielten. Außerdem ist sie Dozentin für Violoncello an der Orchester-Akademie der Universität Mainz »Collegium – Musicum«. Solo- und Kammermusikkonzerte im In- und Ausland mit einem Repertoire vom Frühbarock auf dem historischen Violoncello bis zur zeitgenössischen Moderne auf dem modernen Violoncello.



Sonntag, 02. April 10.00 Uhr

Die neu gewonnene innere Freiheit

» *Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird!*« (1.Kor.8,1-13)

Ilija Trojanow

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielt. Von 1984 bis 1989 studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort gründete er den Kyrill & Method Verlag und den Marino Verlag. 1998 zog Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Seine bekannten Romane wie z.B. »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall«, »Der Weltensammler« und »Eistau« sowie seine Reisereportagen wie »An den inneren Ufern Indiens« sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Im Herbst 2022 erschien im S. Fischer Verlag sein neuer (utopischer) Roman »Tausend und ein Morgen«.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Saskia Kreuser, Sopran

Christian Roß, Klavier und Orgel



Musikalische Gestaltung am Sonntag, 10. April

Saskia Kreuser, Sopran
Christian Roß, Klavier und Orgel

Saskia Kreuser

Saskia Kreuser studierte an der Hochschule für Musik in Stuttgart Gesang. Nach zahlreichen Meisterkursen u.a. in Salzburg, München, Hamburg und Berlin führte sie ein Engagement ans Stadttheater Gießen, wo sie fünf Spielzeiten an zahlreichen Opernproduktionen mitwirkte. Seither lebt sie als freischaffende Konzertsängerin und Gesangspädagogin in Stuttgart. Auch als Gesangslehrerin und Stimmbildnerin ist sie an verschiedenen Ausbildungsstätten eine gefragte Dozentin. Ihr persönlicher stimmlicher so wie pädagogischer Schwerpunkt liegt seit 22 Jahren in der Methode des Lichtenberger® Instituts für angewandte Stimmphysiologie, wo sie ebenfalls seit einigen Jahren in den Seminaren des Instituts unterrichtet. Als langjähriges Mitglied des Bayreuther Festspielchores und des Chores der Bamberger Symphoniker arbeitet sie unter vielen namhaften Dirigenten. Saskia Kreuser ist nicht nur eine gefragte Solistin für Messen und Oratorien sondern auch der Kammermusik und dem Liedgesang künstlerisch verbunden. Mit ihrer langjährigen Wiener Liedbegleiterin Birgit Streicher gibt sie regelmäßig Liederabende in Deutschland und Österreich.



Musikalische Gestaltung am Sonntag, 10. April

Saskia Kreuser, Sopran
Christian Roß, Klavier und Orgel

Christian Roß

studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik in Lübeck, der Königlichen Hochschule Stockholm und an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Neben dem Studium arbeitet er als Assistent am Lübecker Dom, als Chorleiter in Eutin, später als Musikpädagoge beim Knabenchor Hannover und sang bei renommierten Kammerchören wie I Vocalisti, Consonare und dem Chamber Choir of Europe.

Im Sommer 2006 schloss er das A-Examen für Kirchenmusik in Hannover ab und übernahm im November 2006 das Kantorat der Stadtkirche Darmstadt mit der Leitung der Darmstädter Kantorei und der Darmstädter Singschule.

Konzertreisen führten ihn und die Darmstädter Kantorei unter anderem an den Dom zu Lund, in die Deutsche Gemeinde in Paris, in die Dreifaltigkeitskathedrale in Liepaja/ Lettland, an den Salzburger Dom und in die Thomaskirche in Leipzig. Christian Roß arbeitet regelmäßig mit Orchestern wie L'Arpa Festante, der Deutschen Philharmonie Merck und dem Staatsorchester Darmstadt zusammen.

